



HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 12./53

Freitag, den 17. 7. 1953

Unser Sonderprogramm.

In der heutigen Ausgabe des HF-Senders veröffentlichen wir das Sonderprogramm von BGL und Werkleitung zur weiteren Verbesserung der sozialen und sanitären Einrichtungen. Dies Sonderprogramm zeigt eins: die Vorschläge und Anregungen unserer Kollegen werden in weitestgehendem Masse realisiert. Dabei handelt es sich zu einem Teil um Verbesserungen, die schon vor langer Zeit an die Werkleitung herangetragen wurden, deren Verwirklichung aber erst jetzt, unter der Politik des neuen Kurses möglich wird. Der neue Kurs von Partei und Regierung bringt also für jeden Einzelnen entscheidende Verbesserungen. Sie werden umso grösser sein, je mehr wir verstehen, dass wir es sind, die durch unsere Arbeit bestimmen, in welcher Masse und in welchem Tempo weitere Verbesserungen unserer Lebenslage eintreten.

Sonderprogramm.

Zu den Sofortmassnahmen, die laufend durchgeführt und erledigt werden, stellt die Betriebsgewerkschafts- und Werkleitung untenstehendes Sonderprogramm auf, dessen Punkte die dringlichsten Forderungen der Belegschaft enthalten:

- 1) Verbesserung und Erweiterung der Frauengarderobe im Keller mit der Zielsetzung, zusätzlich 8 Brausen zu schaffen.
Termin der Fertigstellung: 30.10.53
- 2) Abriss des bestehenden Männerbrauseraumes neben dem Kompressorenraum, da derselbe ungeeignet ist, und dafür Neubau eines Duschräume, der eine Erweiterung um 6 Brausen vorsieht.
Beendigung des Umbaues: 30.9.53
- 3) Schaffung eines Brauseraumes im 3. Stock in der Bildröhrenfertigung mit zwei Frauen- und zwei Männerkabinen.
Fertigstellung: 30.11.53
- 4) Erweiterung der Waschgelegenheiten der im 6. Stock gelegenen Frauen- und Männergarderobe um insgesamt 20 Wasserhähne.
Fertigstellung bis zum 15.12.53

- 5) Neubau einer Hoftoilette für die in den Betriebswerkstätten und im Fuhrpark beschäftigten Kollegen.
Fertigstellung: 30.10.53
- 6) Fertigstellung der Be- und Entlüftungsanlage in der Presstellerfertigung bis zum 15.8.53.
- 7) Bauarbeiten in der Konstruktion.
Fertigstellung des Fussbodens bis zum 15.8.
Einsetzen der neuen Fenster bis zum 30.8.
Beendigung der gesamten Dachreparatur bis zum 15.11.53
- 8) Durchführung aller notwendigen Dachreparaturen sowie der vorhandenen Oberlichter bis zum 30.9.53.
- 9) Neubau einer zusätzlichen Toilette im Erdgeschoss in der Nähe des Aufganges 6.
Beendigung der Arbeiten bis zum 30.12.53
- 10) Schaffung eines Frühstücksraumes für die Galvanik im Zuge des allgemeinen Umbaus der Galvanik bis zum 30.10.53
- 11) Durchführung von Reihenuntersuchungen für die Kollegen der Wolfram-Schleiferei Anfang August.
- 12) Instandsetzung der Lautsprecheranlage in der Kathode bis zum 20.7.53, Anbringen von Lautsprechern in den Teilewerkstätten bis Ende August.
- 13) Einrichtung einer Schälküche auf dem Hof des Werkgeländes als Entlastung für die beengten Raumverhältnisse der Küche.
Termin der Fertigstellung: 30.8.53

Die Woche hat 6 Arbeitstage.

Auf der Versammlung der Gewerkschaftsgruppe 3 der AGL 8 schloß der Kollege Spielberg vor, die Arbeitszeit so einzurichten, dass der Sonnabend arbeitsfrei ist. - Der Wunsch des Kollegen Spielberg nur 5 Tage in der Woche, ausser Sonnabend, zu arbeiten kann nicht erfüllt werden. Die Forderung der Arbeiterschaft ging dahin, den 8-Stunden-Tag zu verwirklichen. Wenn wir Sonnabend nicht arbeiten würden, hiesse das, den 8-Stunden-Tag nicht einzuhalten. Deshalb ist ein solcher Vorschlag nicht realisierbar.

Privatfirmen gleichberechtigt.

Von den Kollegen der AGL X wurde kritisiert, dass wir nicht bei Privatfirmen arbeiten lassen oder kaufen dürfen, während zahlreiche andere Betriebe dies tun und auch die DHZ unsere Aufträge dorthin gibt. - Es trifft nicht zu, dass wir grundsätzlich nicht bei Privatfirmen arbeiten lassen dürfen. Es wurde aber angestrebt, möglichst viel in volkseigenen Betrieben in Auftrag zu geben. Dort, wo dies nicht möglich war und nur Privatfirmen für die Ausführung der Arbeiten eingesetzt werden konnten, wurde dies auch bisher laufend von der Werkleitung genehmigt. Nach dem neuen Kurs unserer Regierung werden verstärkt Privatfirmen zur Mitarbeit herangezogen. Seit etwa 14 Tagen gibt es keine Beschränkungen mehr.